

Erfahrungsbericht Erasmus+

Madrid 2022

Die Vorbereitung

Als ich 2021 erstmalig erfuhr, dass Erasmus nicht nur in Form von einem Auslandssemester bei Studenten möglich ist, sondern auch als vier- bis sechswöchiger Auslandsaufenthalt für uns Auszubildende, war ich sofort begeistert. Anfang 2022 begann ich dann mit der konkreten Planung, so sprach ich mein Vorhaben zunächst bei meinem Ausbildungsbetrieb an, wo mir direkt vollste Unterstützung zugesichert wurde, und dann auch beim Projektkoordinator der Hans-Böckler-Schule. Tatsächlich erwies sich die gesamte Planung und Vorbereitung meines Auslandspraktikums deutlich unkomplizierter, als ich mir das zunächst vorgestellt hatte. Für mich war klar, dass ich gerne nach Spanien gehen möchte, um dort vor allem meine Fremdsprachenkenntnisse in Spanisch verbessern zu können sowie die spanische Kultur und das Land noch besser kennenzulernen. Da mein Ausbildungsbetrieb eine international tätige Großkanzlei mit u.a. einem Standort in Madrid ist, ließ sich dies auch wunderbar umsetzen. Nach einer ersten Kontaktaufnahme mit der Kanzlei in Madrid im Februar 2022, stetigem schriftlichen Austausch mit der HR-Abteilung vor Ort und einem Kennlerngespräch mit den spanischen Kollegen, ging es für mich Ende Juli 2022 nach Spanien, um am 1. August mein Praktikum in Madrid zu beginnen.

Das Praktikum

Mein Praktikum begann am 1. August 2022 und endete am 26. August 2022 und dauert somit also genau vier Wochen. An meinem ersten Arbeitstag war ich schon sehr aufgeregt, ich wusste ja nicht was genau mich erwartet und hatte außerdem Angst, dass meine Spanischkenntnisse nicht für eine reibungslose Kommunikation mit meinen neuen Kollegen*innen ausreichen würden. Tatsächlich stellten sich meine Sorgen sehr schnell als völlig unbegründet heraus. Ich wurde total herzlich empfangen und habe mich von der ersten Minute an sehr wohlfühlt. Auch die Fremdsprache stellte kaum ein Problem dar, da der Großteil meiner Kollegen*innen sehr gut Englisch konnte und ich somit immer die Möglichkeit hatte, auf Englisch nachzufragen, falls ich mal etwas auf Spanisch nicht genau verstanden hatte. Da die Arbeitsbelastung im August aufgrund der Urlaubszeit im Büro recht gering ist, hatte ich in meiner ersten Woche noch nicht wirklich viele Aufgaben, dafür aber genügend Zeit, die Kanzlei und meine Kollegen*innen näher kennenzulernen.



Dies änderte sich jedoch schnell in der zweiten Woche. Nach einigen Teamcalls, bei denen ich dabei sein durfte, wurde ich aktiv und intensiv in die Arbeit des hiesigen DR-Teams eingebunden. Das war für mich besonders spannend, da ich zu diesem Zeitpunkt auch in meinem Ausbildungsbetrieb in Deutschland im DR-Team tätig war. So konnte ich konkret die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Arbeit im Madrider und Frankfurter Büro feststellen und neue Projekte kennenlernen. Ich fand es toll, dass auch immer sehr auf meine Wünsche eingegangen wurde, was ich gerne machen möchte, was ich lernen möchte, was ich schon kann etc. Dadurch fühlte ich mich immer gut aufgehoben. Ich habe mich sehr schnell an die Arbeit im Team in Madrid gewöhnt und muss ehrlich sagen, dass mir an meinem letzten Arbeitstag der Abschied von meinen Kollegen*innen schon sehr schwerfiel – mit vielen werde ich aber definitiv in Kontakt bleiben und da ich mich auch in Madrid als Stadt verliebt und bereits meinen nächsten Urlaub dort geplant habe, auch demnächst besuchen und wiedersehen können.



Sonstige Erfahrungen

Nach Feierabend und am Wochenende blieb mir noch einiges an Zeit, um Madrid und die Umgebung erkunden zu können. Ich konnte sämtliche Sehenswürdigkeiten von Madrid besuchen, war so u.a. im Königspalast, auf der berühmten Einkaufsstraße Gran Via, in den weltweit bekannten Kunstmuseen „El Prado“ und „Reina Sofia“ sowie in einigen wunderschönen Rooftop Bars, von denen man einen atemberaubenden Blick auf die Skyline von Madrid hat. Durch die gute Lage und zentrale Anbindung von Madrid als Hauptstadt Spaniens war es mir auch möglich, umliegende kleinere Städte wie z.B. Toledo zu besuchen und in einem anschließenden Urlaub nach meinem Praktikum noch länger in Spanien zu bleiben und so auch nach Barcelona und Gran Canaria reisen zu können.

Fazit

Mein Erasmus+ Praktikum war eine großartige Erfahrung und ich bin so dankbar, diese Möglichkeit bekommen und wahrgenommen zu haben. Die Erwartungen, die ich im Vorhinein an meinen Auslandsaufenthalt hatte, wurden haushoch übertroffen. Ich kann das Erasmus+ Praktikum (und Madrid!) nur jedem weiterempfehlen.